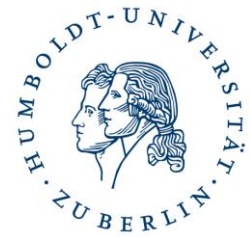


Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät



## **Erasmus** Informationsmappe

## **Libera Università Internazionale degli Studi Sociali – Roma**

---

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme  
Unter den Linden 9, Raum E18  
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336  
Fax: +49 30 2093-3414  
Email: [int@rewi.hu-berlin.de](mailto:int@rewi.hu-berlin.de)

### **Sprechzeiten:**

Dienstag	10 – 12 Uhr
	13 – 15 Uhr (nur im Semester)
Mittwoch	13 – 15 Uhr
Donnerstag	13 – 15 Uhr (nur im Semester)

# **Inhalt der Informationsmappe**

- I. Zuständigkeiten***
- II. Infoblatt zur Partneruniversität***
- III. Beurlaubung***
- IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO***
- V. Hinweise zur Stipendienzahlung***
- VI. Erfahrungsberichte***

# I. Zuständigkeiten

## Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

## Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

## Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

## II. Infoblatt Libera Università Internazionale degli Studi Sociali – Roma

Zeiten	
Herbstsemester	erste Oktoberwoche bis dritte Januarwoche (Prüfungen Mitte Dezember, sowie Anfang Januar bis Mitte Februar)
Frühlingssemester	zweite Märzwoche bis zweite Juniwoche (Prüfungen Ende Mai bis Anfang Juli)
Kontakt	
Internet	<a href="http://www.luiss.it/studenti/estero/relazioni.html">http://www.luiss.it/studenti/estero/relazioni.html</a> <a href="http://www.luiss.it/giurisprudenza/">http://www.luiss.it/giurisprudenza/</a>
Ansprechperson	<b>Enrica La Palombara</b> Coordinator of Incoming and Outgoing Students LUISS Guido Carli Scambi Internazionali (International Office) viale Romania 32, 00197 Rome, Italy  Tel. +39 06 85225 642 Fax: +39 06 85225 505  <b>Michele Sorrentine</b> Incoming and Outgoing Students/ Visiting Professors Tel. +39 06 85225 389 Fax: +39 06 85225 505 <a href="mailto:msorrentino@luiss.it">msorrentino@luiss.it</a>  <b>Roberta Limone</b> Gestione Esperienze Internazionali Student Exchange Office Tel: +39 06 85225642 Fax: +39 0685225505 <a href="mailto:scambiinternazionali@luiss.it">scambiinternazionali@luiss.it</a>

Bewerbungs-  
verfahren

**Italien language courses and Housing**

Each year LUISS offers an Italian language crash course in September and extensive courses in both semesters for Erasmus and exchange students who have been admitted to study at LUISS. They are all free of charge for the students.

**Accommodation is guaranteed to all students that apply by the deadline.**

A private organization, CTS, takes care of housing for LUISS Erasmus and exchange students.

APPLICATION:

<http://www.luiss.edu/students/erasmus-and-exchange-students/ects-online-applications-procedures-and-deadlines>

EXCHANGE STUDENTS:

<http://www.luiss.edu/students/erasmus-and-exchange-students>

COURSES INFORMATION:

<http://www.luiss.edu/students/erasmus-and-exchange-students/ects-course-information>

**ERASMUS-Code: I ROMA03**

## **III. Beurlaubung**

Sie können ein Urlaubssemester beantragen, müssen es aber nicht. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie hier: [https://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Hinweise\\_zum\\_Urlaubsemester.pdf](https://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Hinweise_zum_Urlaubsemester.pdf)

## **IV. Anerkennung von Studienleistungen**

### **1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät**

#### **Anerkennungsmöglichkeiten:**

- Fachorientierte Fremdsprache (BZQ II)
- Schlüsselqualifikationen (BZQ I)
- Grundlagenfächer
- Modul Ö III  
(nur bei Belegung von Europa- und Völkerrecht)

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

#### **Zuständigkeit**

Studien und Prüfungsbüro,  
Unter den Linden, Raum E17/19,  
10099 Berlin,  
E-Mail: [pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de](mailto:pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de)  
Tel.: +49-30-2093-3444

#### **Verfahren**

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

## **2. Fristverlängerung für den Freiversuch**

Die Fristverlängerung für den Freiversuch ist beim GJPA Berlin/Brandenburg einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen. Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

### **Zuständigkeit**

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt.

Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg (GJPA)

Salzburger Straße 21-25;  
10825 Berlin Schöneberg  
Tel: +49-30-9013-3333

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

## V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird länderabhängig ermittelt (→ <https://www.rewi.hu-berlin.de/ip/out/erout/>). Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die tagesgenaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt. Zuständig für die Förderung ist die

**Abteilung Internationales,  
Frau Marx,  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin,  
Telefon: 2093 2716,  
Fax: 2093 2780,  
Email: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de) .**

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

### **Voraussetzungen:**

#### Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

#### Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

<https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland/ERASMUS/erasmus-europaweit/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view>



- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Viele wichtige Dokumente für Ihren Auslandsaufenthalt finden Sie übrigens im [Downloadcenter](#) des International Office.

### **Sonstige Zuschüsse:**

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an Frau Marx

**Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen sollten. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.**

# VI. Erfahrungsberichte

## Erfahrungsbericht WS 2014/15

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes gibt es einiges zu organisieren. Jedoch wird man dabei gut von der Universität aus unterstützt. Zuerst einmal sollte man sein Urlaubssemester beantragen. Dabei ist zu empfehlen, die Semester jeweils einzeln zu beurlauben, auch wenn man ein Jahr ins Ausland möchte. Dabei sollte man sich überlegen, ob man für das zweite Semester zum Beispiel nicht doch das Semesterticket möchte. Außerdem muss man sich mit der Krankenkasse in Verbindung setzen und nachfragen, welche Möglichkeiten bestehen, im Ausland versichert zu sein. Bei meiner Krankenkasse, der Knappschaft, war dies leider nicht möglich, so dass ich mich über den DAAD gruppensichert habe. Wenn man diese beiden Punkte berücksichtigt hat, sollte man sich nun der Gastuniversität widmen. Dabei spielt das Learning Agreement eine besondere Rolle. Es ist wichtig, sich das Kursangebot der Gastuniversität anzuschauen und passende Kurse rauszusuchen. Wenn man als Jurastudent ein Semester bleibt, muss man einen juristischen Kurs belegen. Sicherheitshalber würde ich mindestens zwei juristische Kurse wählen, um auch ganz sicher eine bestandene Prüfung vorweisen zu können. Wenn man zwei Semester bleiben möchte, muss man des Weiteren einen juristischen nationalen Kurs wählen. Sprich dieser Kurs muss sich mit nationalem Recht beschäftigen – dies muss jedoch nicht mit der Nationalität des Gastlandes übereinstimmen. Folglich kann man auch in Italien zum Beispiel amerikanisches Recht studieren, falls dies angeboten wird. Da man von der Universität aus verhältnismäßig wenige Kurse wählen muss, empfehle ich, noch weitere Kurse nach Interesse zu wählen. Die LUISS verfügt über ein enormes Angebot, auch außerhalb des juristischen Rahmens. Ich habe einige Wirtschafts- und Managementkurse aus Interesse dazu gewählt. Auch sollte man sich vorher wegen einer Unterkunft schlau machen, jedoch findet man meist sehr schnell was. Die ersten Tage in einem Hostel zu wohnen und von dort aus nach einem Zimmer zu suchen, ist also kein Problem. Hilfreich ist auch, wenn man vorher bei Facebook in einigen Gruppen ist, um dort schon Kontakt mit den zukünftigen Kommilitonen aufnehmen zu können. Zu empfehlen ist auch, sich mit der ESN vertraut zu machen und Kontakt zu ihnen zu suchen, da sich meist der Ansprechpartner sind und sich um alle Events kümmern.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Die LUISS hat einen Hauptcampus, der übrigens wunderschön ist und einige kleinere weitere. Der Hauptcampus, wo vorrangig die Wirtschafts- und Managementkurse stattfinden, ist relativ zentral gelegen und davor befindet sich direkt eine Busstation – jedoch keine Metrostation. Von diesem Campus aus gibt es auch einen Shuttlebus zum Juracampus, der mit dem Auto ca. 10 min entfernt liegt.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die LUISS ist eine Privatuniversität in Rom, die bei den Einheimischen angesehen ist. Das Kursangebot der Universität ist vielfältig und umfangreich. Die ganze Anlage ist optisch eindrucksvoll und sehr gepflegt. Auch gibt es Einlasskontrollen und Kameras am Eingang, so dass man jederzeit sicher ist. Auch als Erasmusstudent darf man die Computerräume benutzen und kann unbegrenzt drucken. Die Mensa ist groß und über das Essen kann man sich nicht beklagen. Für die italienischen Studenten ist der Essenspreis abhängig vom Einkommen der Eltern – bei Erasmusstudenten dagegen ist das Essen ziemlich preiswert, sodass man meistens mit allen zusammen dort ist. Auch kann man dort zu Abend essen. Auf dem Freigelände draußen befinden sich Tischtennisplatten und viele Grünflächen mit Bänken, auch wird die ganze Zeit Musik über das uneigene Radio gespielt. Der Juracampus ist dagegen leider nicht all zu schön.

Dort gibt es auch keine Mensa, sondern nur eine Cafeteria für einen caffè. Mit dem Shuttle ist man aber schnell auch bei den anderen Plätzen. Die Uni bietet auch Sportangebote an, so dass einige im Fußballteam waren. Plätze zum Lernen gibt es eher weniger. Jedoch gibt es einen Raum, der „Kirche“ genannt wird, wo man während einer Vorlesung drin sitzen kann im hinteren Bereich und für sich lernen kann. Nur einige Professoren sind dagegen und schließen die Lernenden während ihrer Vorlesung aus. Aber der Großteil erlaubt es – deswegen ist die Kirche auch immer sehr gut besucht.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Im Gegensatz zur HU sind viel weniger Studenten in einer Vorlesung, ansonsten ist es ähnlich wie hier. Ich habe nur Vorlesungen auf Englisch besucht und die meisten Professoren hatten gute Englischkenntnisse. Einige dagegen haben jedoch die komplette PowerPoint abgelesen, weil sie selbst keinen englischen Satz bilden konnten. Dies zeigt sich auch bei den Präsentationen der Italiener, die ihre Vorträge ablesen.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Ich habe vor meinem Aufenthalt einen Italienisch Kurs A1.1 absolviert, um die absoluten Basics zu beherrschen. Zwei Wochen vor Semesterbeginn bietet die Universität auch einen Crashcourse an. Diesen kann ich nur empfehlen! Er ist zwar für die Sprache nicht extrem relevant, jedoch um viele Studierende kennenzulernen. Am Ende der zwei Wochen gibt es auch einen Test, so dass man danach einem Level zugeteilt wird. So wird einem ermöglicht während des Semesters den Sprachkurs kostenlos weiterzuführen. Dabei kann man am Ende des Semesters nach einem erneuten Test ein Zertifikat mit seinem Sprachniveau erreichen. Zusammenfassend kann man aber sagen, dass man auch ohne jegliche Verbreitung an der LUISS keine Schwierigkeiten haben wird, wenn man seine Kurse auf Englisch absolviert. Für den Alltag können kleine Italienischkenntnisse von Vorteil sein, sind aber nicht zwingend notwendig. Auch wird von der LUISS ein Tandemprogramm angeboten.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Um mir ein Zimmer zu suchen, bin ich im Juli nach Rom geflogen, um mir ein Bild vom Wohnungsmarkt zu machen. Ich habe einige Zimmer besichtigt, jedoch waren Qualität und Preis in keinem guten Verhältnis. Wie die meisten anderen habe ich dann selbst über das Internet von Berlin aus gesucht – was ohne Italienischkenntnisse gar nicht mal so einfach ist. Vorrangig habe ich easystanza benutzt. Darüber habe ich auch meine Wohnung gefunden, die am Termini, dem größten Bahnhof in Rom, gefunden habe. Sehr zu empfehlen ist die Ecke nahe Piazza Fiume aufgrund seiner Uninähe und auch sonst ist das eine schöne Gegend. Viele, die ich kannte, haben auch das Angebot der LUISS genutzt und sich über sie ein Zimmer zuteilen lassen. Das hat wiederum den Vorteil, dass man fast immer mit zukünftigen Kommilitonen zusammen wohnt und auch abends nicht alleine fahren muss.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Vorneweg: so ein Auslandsaufenthalt kostet schon eine Menge Geld. Die Wohnungen sind ziemlich überteuert, wenn man halbwegs zentral wohnen möchte. Dafür gibt es ein Monatsticket schon für 35 € und auch die Telefonkosten sind extrem niedrig (ca. 10 € im Monat über WIND). Von der ESN werden eine Menge Veranstaltungen angeboten, die ich nur empfehlen kann – diese kosten aber natürlich auch immer was. Dafür gibt es super leckeres Gelato für einen schmalen Taler an jeder Ecke. Der beste Eisladen ist übrigens „La Romana“ ;)

## **Freizeitaktivitäten**

Da Rom die Hauptstadt Italiens ist, gibt es eine Menge Freizeitaktivitäten. Tagsüber haben wir überwiegend Sehenswürdigkeiten angeschaut und oft kostenlose Touren über Veni Vidi Visti besucht, die ich nur empfehlen kann. Auch gibt es Tage im Monat, wo Museen kostenlos zu besichtigen sind. Neben den unzähligen Eisdielen und Pizzabäckern, sollte man auch unbedingt mal zur Villa Borghese eine Fahrradtour machen. Auch gibt es einzigartig in Rom einen Ice Club, wo alles aus Ice ist. Auch kann man abends einiges in Rom machen, jedoch sind die Einheimischen weniger auf Parties, sondern mehr die entspannten Bargänger. Viele Wochenendausflüge werden von der ESN angeboten und durchgeführt.

## **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Ich kann es wirklich nur empfehlen. Es war eine wunderschöne Zeit in Rom, die ich sicherlich niemals vergessen werde. Ich habe viele internationale Freundschaften geschlossen und mich von Anfang an super wohl gefühlt. Da man in der Uni nicht ganz so viele Kurse wählen muss wie zuhause, bleibt auch genug Zeit, um Land und Leute näher kennenzulernen. Ich persönlich kann auch einen Roadtrip entlang der Amalfiküste empfehlen. Ansonsten stehe ich Euch für Fragen gerne zur Verfügung!

## **Erfahrungsbericht SoSe 2014**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Kontinuierliche Hilfe seitens des internationalen Bueros der juristischen Fakultät und auch von Frau Marx der HU; Zudem empfehlenswert: min. 1 Jahr lang Italienisches Recht wählen, Reiseführer kaufen und Grundvokabeln daraus lernen (Italiener legen großen Wert auf das Sprechen ihrer Sprache); Frühzeitig um Wohnung nahe der Uni suchen; Kontakt mit Erasmus-Buero vor Ort aufnehmen.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Easyjet, Air Berlin und auch Zug durch Italien (sehr empfehlenswert – zwar eine lange Reise, jedoch bekommt man einen Eindruck der verschiedenen Regionen Italiens: Südtirol, Trentino, Pianura Padana...bis man am Ende in Rom oder gar in Ostia am Meer landet); ansonsten blablacar.it (italienischer Pendant zu Mitfahrgelegenheit.de – oft auch Fahrer, die von Berlin / Deutschland nach Rom fahren).

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die LUISS überzeugt mit guter Organisation und sofortiger Hilfe – auch in Mietsachen etc. – was für andere italienische Universitäten eher Ausnahme als Regel ist; Fahrservice zwischen den verschiedenen Fakultäten; Professoren\_innen offen für Gespräche auch nach den Vorlesungen; Klare Ansagen welche Bücher gekauft werden müssen, was gelernt werden muss und was nicht; Die Kommilitonen\_innen sind nicht so hochnäsiger und/oder schick wie bei einer privaten Eliteuni ggf. befürchtet und helfen auch gerne aus.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Ich habe nur Lehrveranstaltungen die auf Italienisch abgehalten wurden besucht und war der einzige Erasmus-Student, was sehr angenehm war, da man ansonsten von ESN mit Anfragen, Mails, etc. regelrecht belästigt wird; Die Professoren\_innen sind zT wirkliche Koryphäen in Ihrem Fach und so macht es großen Spaß ihrem Unterricht zu folgen; Empfehlenswert (jeweils: insbesondere!) aus didaktischer Sicht Prof. Marzano (Proprietà Intellettuale), aus intellektueller Sicht Prof Mangini (Teoria e Tecnica dell'Argomentazione), sowie aus inhaltlicher Sicht (und den Parallelen zum deutschen Recht) Prof. Catricalà / Pignalosa; Die Klausuren wie fast immer in Italien zu 90% muendlich; Anwesenheitspflicht eher kaum bei den Kursen des quarto / quinto anno, jedoch ist die Anwesenheit, wie oben beschrieben, oft sinnvoll, da anregender als ein 400-seitiges Buch; Räume zum Lernen gibt es in den Fakultäten oder aber auch in den oft daneben liegenden Bibliotheken; Insgesamt also eine hohe Punktzahl für die LUISS, wenngleich die Studienbedingungen in Deutschland gleich gut sind; Sapienza wohl eher das Gegenteil.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wie bereits ausgeführt, so erwarten die Italiener italienische Sprachkenntnisse; Zwar kann man auch Kurse auf Englisch wählen, aber schließlich möchte man ja nach Italien um eine neue Sprache zu lernen – ansonsten gibt es ja auch Kooperationen mit England; Notfalls wird den hilflosen Studenten\_innen auch von Kommilitonen\_innen und Professoren\_innen geholfen; Wer sich also traut den Mund aufzumachen, wird mit Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit belohnt.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Wohnung am besten nahe der jeweiligen Fakultät suchen – zumal sie nicht im touristischen Zentrum liegen und somit bezahlbarer sind (jedoch sollte man mit mindestens 500€ kalt/warm rechnen – außer man ist bereit sich ein Zimmer zu teilen); Wohnung finden über den Wohnservice der Uni oder Anzeigen in und um die Unigebäude; Versuchen einen offiziellen Vertrag zu bekommen, auch wenn das etwa 100.-€ Anmeldegebühr kostet und man sich bei der Agenzie delle Entrate eine Steueridentifikationsnummer besorgen muss (die man aber sowieso für SIM-Karten, etc braucht).

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Man merkt es nicht sofort, aber die Stadt ist etwa 250-350€ teurer als Berlin (Stand: Sommer 2014); Miete, Essen, und vor allem Alkohol ist sehr viel teurer (einfaches Bier in der Bar 5-6€); Sparen kann man bei Aperitivo (Drink + All-you-can-eat-Buffer im Cafe Momart (Standardcafe der LUISS-Studenten) kostet 10,50€) und Pizza al Taglio oder einfachen Sachen wie Brot, Cafe...Milchprodukte sind besser, aber tendenziell etwas teurer; Hinzu kostet eine Metro-Karte die mit 35€ zu Buche schlägt – insgesamt also 1000.-€ (+/-); Kellnerjobs oft nicht sinnvoll, da mit 5-6€ schlecht bezahlt und kaum Trinkgeld; Unbezahlte Praktika sind nicht finanziell, aber intellektuell sinnvoll.

## **Freizeitaktivitäten**

Alles was das Herz begehrt: Joggen im Park, Schwimmen im Meer, Pferdepolo und Rugby an der LUISS, Fitnessstudios in der Stadt, Fußball und Calcetto auf abertausenden Plätzen in der Stadt, Kurztrips, etc.

## **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Rom ist eine Großstadt, die Dolce-Vita @ It's Best bietet: etwas Chaos aus dem Süden, etwas Ordnung aus dem Norden; Nicht unbedingt an deutschen Prinzipien festhalten, offen für Neues sein und nicht unbedingt ESN anschließen.

Außer man möchte Spanier und Engländer in Italien kennenlernen; Kurztrips in andere Städte sind jederzeit möglich; *Imparate la lingua, divertitevi e parlate un pò con i romani – vale la pena!*

## Erfahrungsbericht WS 2011/12

### **Wohnungssuche**

Ein WG-Zimmer in Rom ist relativ leicht zu finden. Ein Zimmer schon von Deutschland aus zu mieten ist meiner Meinung nach nicht nötig. Allgemein empfohlen das zweimal wöchentlich erscheinende Anzeigenblatt *Porta Portese*. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es jedoch einfacher ist, durch die Studentenviertel zu laufen und sich auf die Annoncen zu beschränken, die dort an den Wänden kleben. Eine gute Möglichkeit sind auch die direkt in den Unis. Diese Wohnungsanzeigen werden meistens von Studenten aufgehängt und bieten Wohnungen in unmittelbarer Nähe an. Bei 5 Anzeigen ist mindestens eine freie dabei und man kann die Wohnung oft auch sofort besichtigen. Die Preise sind leider einer der großen Nachteile Roms. Für ein Einzelzimmer sollte man mindestens 450 Euro kalt einkalkulieren und wer sich für ein Doppelzimmer entscheidet muss mit mindestens 350 Euro kalt rechnen. Für Studenten der LUISS bietet sich die Gegend um Piazza Bologna/ Piazza delle Province an; in direkter Uni nähe die Gegend um Piazza Istria oder entlang der Via Nomentana. Der Vorteil der Gegend ist die für italienische Verhältnisse optimale Verkehrsanbindung (mit der Metro ab P. Bologna 3 Stationen ins Zentrum). Abzuraten ist dringend von Wohnungen im Erdgeschoss, weil dort das Einbruchrisiko einfach zu hoch ist.

An das Zusammenleben in der WG sollte man nicht zu hohe Erwartungen haben. Auswahlkriterien für Mitbewohner sind leider meistens Sauberkeit und die Fähigkeit die Miete zu bezahlen. Zumindest war das mein Eindruck bei der Wohnungssuche. Mit ein wenig Geduld lassen sich aber auch WGs finden, die über bloße Zweckgemeinschaften hinausgehen.

### **Roma**

Rom ist eine überwältigend schöne Stadt, die auch nach monatelangem Aufenthalt nie langweilig wird. Diese und viele weitere Reiseführerfloskeln treffen zu, ebenso wie die meisten Vorstellungen vom stereotypischen italienischen Leben. Die Menschen sind wirklich kontaktfreudiger, lauter, hilfsbereiter und höflicher als der Deutsche Durchschnitt. Menschen die einen Blickkontakt mit einem freundlichen Lächeln erwidern sind in Rom jedenfalls in der Überzahl.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind, man kann es nicht beschönigen, meistens völlig überfüllt und daher unerträglich. Ein Problem sind auch die ständigen Diebstähle überall dort, wo sich Menschenmassen ansammeln. Die Vorteile überwiegen aber bei weitem. Rom ist wunderschön! Ziemlich nützlich ist auch „*roma c'è*“, eine wöchentlich erscheinende Zeitschrift mit sehr guten Veranstaltungstipps, Konzerten, Bars, Clubs, Kneipen, Ausstellungen usw.

### **Sprache**

Lasst euch auf keinen Fall von dem Gedanken beeinflussen, dass eure Sprachkenntnisse nicht ausreichend wären. Wie jede Sprache lernt man sie, wenn man im Ausland ist, innerhalb weniger Wochen. Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht erforderlich. Die LUISS bietet zu Beginn des 1. Semesters einen kostenlosen Intensivsprachkurs an, in dem versucht wird innerhalb von 10 Unterrichtstagen wichtiges Grundwissen zu vermitteln. Dieser Kurs hilft gerade solchen Studenten, die bei der Ankunft noch kein Italienisch können (was ca. 50 % der ankommenden Erasmusstudenten sind). Während des Semesters wird ein weiterer Sprachkurs angeboten. Wichtig zum Erlernen der Sprache ist natürlich, dass sich euer Freundeskreis nicht nur auf die anderen Erasmus-Studenten beschränkt.

## Universität

Das Selbstverständnis der Uni ist das der sogenannten Elite-Universität. Am Hauptsitz in der Viale Pola befinden sich die Fakultäten für Wirtschafts- und Politikwissenschaft, die auch für alle Erasmus-Studenten offen stehen. Der Campus besteht aus einer alten, beeindruckenden Villa, einer Sonnenterrasse mit Cafeteria, einer Mensa, einer Bank, einem Park und unterirdischen Vorlesungsräumen. Fotos unter: <http://www.luiss.it/flash/luissinfo/index.html>

Charakteristisch für die Studentenschaft ist das Tragen überdimensionaler Sonnenbrillen und das Champagner-Trinken unter weißen Sonnenschirmen auf der Terrasse. Entgegen des ersten Eindrucks sind die meisten Studenten aber offen, interessiert und freundlich.

Die juristische Fakultät ist einige Minuten entfernt und um einiges hässlicher, aber stattdessen gibt es überirdische Vorlesungsräume. Auch dort gibt es eine Cafeteria.

Zu Beginn des Semesters unterstützt das International Relations Office die ausländischen Studenten bei der Fächerauswahl. Tutoren stehen zur Verfügung und beraten gerne und ausführlich und raten zu besonders erasmus-freundlichen Professoren. Die Qualität der Vorlesungen ist gut und wird durch zahlreiche Gastvorträge aus Wirtschaft und Politik ergänzt. Der Vorlesungsstil unterscheidet sich kaum vom dem, den ich von der Humboldt-Universität kenne: der Dozent erklärt und gelegentlich werden Wortbeiträge der Studenten zugelassen. Gewöhnungsbedürftig ist der Mangel an Lehrmaterial. Ein vorlesungsbegleitendes Skript gab es zumindest in meinen Vorlesungen nicht. Auch bei der Klausurvorbereitung gibt es Unterschiede: Am effektivsten ist es, das zum jeweiligen Thema veröffentlichte Buch des Professors auswendig zu lernen. Die Prüfungen sind grundsätzlich mündlich, aber es lassen sich auch abweichende Regelungen treffen.

Für Erasmus-Studenten besteht die Möglichkeit an der Simulation der Vereinten Nationen in New York ([www.nmun.org](http://www.nmun.org)) teilzunehmen.

Für alle Erasmus-Studenten werden Einführungsveranstaltungen, Parties, Abendessen und Reisen veranstaltet. Die Betreuung könnte kaum besser sein.

Das sind, denke ich, die Rahmenbedingungen, die euch in Rom an der LUISS erwarten, aber natürlich nur ein kleiner Teil dessen, was Ihr dort erleben werdet! Genießt die Zeit in Rom!

In bocca al lupo!